

## Führungen und Vorträge zur Ausstellung:

Sonntag, 16. November 2025, Führung 15 Uhr

Mittwoch, 10. Dezember 2025, Führung 19 Uhr

Sonntag, 4. Januar 2026, Führung 15 Uhr

Mittwoch, 28. Januar 2026, Führung 19 Uhr

Sonntag, 22. Februar 2026, Führung 15 Uhr

Sonntag, 8. März 2026, Vortrag 15 Uhr

Yvonne Adam, Diplom-Industriearchäologin:

Sammeln und Bewahren,  
das Fotoarchiv des Freilichtmuseum Hessenpark,  
Museum für Alltagskultur

Sonntag, 22. März 2026, Finissage 15 Uhr

Gruppen und Schulklassen, die außerhalb der regulären  
Öffnungszeiten des Museums einen Besuch planen, bitten  
wir um Kontaktaufnahme unter [museum@gruenberg.de](mailto:museum@gruenberg.de),  
mindestens zwei Wochen vor dem Wunschtermin.



Museum im Spital Grünberg

Hintergasse 24  
35305 Grünberg  
[www.gruenberg.de](http://www.gruenberg.de)

Öffnungszeiten:

Freitag – Sonntag / Feiertag:  
14 – 17 Uhr

Mittwoch: 18 – 20 Uhr  
und nach Vereinbarung



# Studio Magel

Fotografien aus Grünberg und der Region



**14. Nov. 2025  
bis 22. März 2026**  
Museum im Spital Grünberg



Museum im Spital Grünberg  
Hintergasse 24  
35305 Grünberg  
[museum@gruenberg.de](mailto:museum@gruenberg.de)  
[www.gruenberg.de](http://www.gruenberg.de)

Öffnungszeiten:  
Freitag – Sonntag / Feiertag:  
14 – 17 Uhr  
Mittwoch: 18 – 20 Uhr  
und nach Vereinbarung





## Heinrich Magel, 1865 – 1931, aus Ilsdorf ...

... reist in jungen Jahren nach Paris zu seinem Onkel. Die französische Hauptstadt ist eines der Zentren des damaligen Europas. Aber nicht die Not treibt ihn dort hin, wie viele Vogelsberger in den Jahrzehnten davor.

Heinrich will Fotograf werden und er erlernt seine Kunst bei der in Paris und in Künstlerkreisen bekannten

Fotografendynastie Reutlinger. Schon 1891 ist er wieder zurück und gründet sein Studio Magel in Ilsdorf, Fotografie und Vervielfältigung, so seine Werbung. Und er nennt sich nun,

Henry Magel, französisch ausgesprochen! Damit deutet er an, die hohe Schule der Fotografie zu vertreten. In seiner Heimat fotografiert er die festlichen Momente des Dorflebens, Taufe, Schule, Konfirmation, Hochzeit. - Aber, da kommt seine großstädtische Erfahrung aus der Lehrzeit hervor, er sieht auch das „um ihn herum“ und fotografiert Schulhäuser, Industrie, Verkehr, Bergbau und Ortsansichten.



So entstehen auch Aufnahmen in der Stadt Grünberg, Straßenansichten, Gebäude, wie z.B. der Abbruch des Lutherhauses am Marktplatz.

Möglich wurde dies durch den Einsatz neumodischer, trocken beschichteter Fotoplatten aus Glas, die den mobilen Einsatz der großen Kameras auch außerhalb des Studios ermöglichten.



Nach seinem Tod 1931 übernimmt sein jüngster Sohn Gustav, 1899 – 1962, das Studio in Ilsdorf. Gustav Magel führt das Programm seines Vaters fort, jedoch die Zeiten haben sich geändert, er übernimmt die Dokumentation der nationalsozialistischen Reichsarbeitsdienstlager in Oberhessen. Ein Spagat zwischen Pflicht und Kür, zwischen Massenszenen und Kunstfotografie.

Gustav Magel führt das Fotoatelier in Ilsdorf bis etwa 1960.

